



Gæðingakeppni Prüfungsordnung

1. Fassung
Oktober 2004



Einleitung

Ziel

Ziel eines Gæðingakeppni-Turniers ist es, das beste Pferd zu finden, das die Isländer mit dem Begriff Gæðingur bezeichnen. Es handelt sich um ein Pferd, das Freude macht, wenn man es reitet, und das einem Vergnügen bereitet, wenn man es beobachtet. Die Richter sollten das Folgende im Hinterkopf behalten, wenn sie nach diesem Pferd suchen.

Temperament (Spirit)

Der erste und wichtigste Punkt bei der Beurteilung im Gæðingakeppni ist das Temperament (Spirit) des Pferdes, einschließlich seines Charakters. Die Leistungsbereitschaft, das Temperament und der Charakter sollen die besten anderen Eigenschaften des Pferdes in den Vordergrund stellen, ohne sie dabei zu behindern. Der größte Wert wird auf den Charakter (Spirit) des Pferdes gelegt. Er sollte er nicht zu sensibel sein, und dem Pferd ermöglichen, alle Prüfungsanforderungen frei und mit Vergnügen zu zeigen.

Takt und Koordination

Der Takt des jeweiligen Gangs ist wichtig bei der Beurteilung. Allerdings macht der Takt alleine nicht zwangsläufig das ideale Reitpferd. Der Takt kann, obwohl er klar ist, steif und gebunden und nicht in einem fließenden Rhythmus sein, was zur Folge hat, dass es dem Reiter nicht das entscheidende Vergnügen bereitet. Das Pferd sollte weich und durchlässig sein. Der Richter soll immer die Art, den Takt und Koordination in der Bewegung unter dem Gesichtspunkt bewerten, wie gut sich das Pferd in allen Gängen während des Rittes zeigt.

Beispiel: Die Vorhandaktion und die Energie, die Geschmeidigkeit, Antritt und Flexibilität verursachen, ergeben eine höhere Benotung. Wenn der Richter andererseits meint, dass die Haltung zu hoch ist, die Bewegungen unkoordiniert und das Pferd steif und mechanisch ist, wird die Bewertung tiefer ausfallen.

Antritt und Tempo

Raumgriff und energischer Antritt zählt viel, besonders in Verbindung mit hoher Vorhandaktion. Die Bewegungen der Vorhand müssen mit der Bewegung der Hinterhand im Einklang sein. Die Richter sollten darauf achten, und dementsprechend von ihren Noten etwas abziehen oder sie anheben. Bei übertriebener Vorhandaktion, die den Antritt und die Geschwindigkeit verringert, muss die Note gesenkt werden.

Form unter dem Reiter und Bewegung

Eine elegante und stolze Form mit schwungvollen, flexiblen, stolzen Bewegungen ist das Markenzeichen eines guten Pferdes und sollte die Benotung drastisch erhöhen. In einem alten Reglement für Reitpferde heißt es: Die Bewegungen des Pferdes sollten leicht, elastisch, hoch, schwungvoll, klar in guter Form und frei sein. Diese Beschreibung ist noch heute gültig, und alles, was die Geschmeidigkeit und die freie



Art des Pferdes beeinträchtigt, wie übertriebener Beinaktion, die nicht mit den anderen Bewegungen des Pferdes zusammenspielt, muss angeprangert werden.

Das Richten eines Gæðingakeppnis sollte auf diesen grundlegenden Punkten basieren.

Aufgabenteile, die im Gæðingakeppni gerichtet werden

Schritt

Muss mindestens 20 Pferdelängen lang oder eine halbe lange Seite gezeigt werden, um eine durchschnittliche Note oder mehr zu erhalten.

Trab

Um eine Minimalbewertung zu erhalten, muss das Pferd mindestens zehn Pferdelängen am Stück getrabt sein. Um eine durchschnittliche oder höhere Note zu bekommen, muss mindestens eine ganze lange Seite getrabt werden.

Langsames Tempo Tölt

Muss eine ganze lange Seite auf einer Ovalbahn oder eine vergleichbare Strecke auf einer anderen geraden Strecke gezeigt werden, um eine durchschnittliche oder höhere Note zu erhalten.

Schnelles Tempo Tölt

Siehe langsames Tempo Tölt. Das Tempo muss mindestens etwas schneller als Mitteltempo sein, um eine durchschnittliche oder höhere Note zu erhalten.

Galopp

Muss eine ganze lange Seite auf einer Ovalbahn oder eine vergleichbare Strecke auf einer anderen geraden Strecke gezeigt werden, um eine durchschnittliche oder höhere Note zu erhalten. Das Pferd sollte mit Energie und Geschmeidigkeit, in der guten Balance, mit gutem Takt und gutem Schwung galoppieren. Es sollte mühelos angaloppiert und ohne Verspannung und unproblematisch durchpariert werden können.

Tölt A-Flokkur (Fünfgang)

Freies Tempo Tölt, allerdings wird eine höhere Note gegeben, wenn der Tölt mit Tempounterschieden gezeigt wird (Nicht vergleichbar mit dem 2. Aufgabenteil der Töltprüfung T2/1.3/1.4)

Rennpass

Um eine durchschnittliche oder höhere Note zu erhalten, sollte das Pferd mit gutem Takt für mindestens 100 Meter Pass zeigen. Um die höchste Note zu bekommen, muss das Pferd aus energischem Galopp in den Pass gelegt werden und dann einen Passlauf mit viel Energie und ohne Fehler zeigen. Das Legen muss weich und ohne harte Einwirkung sein. Das Zurücknehmen muss ebenfalls harmonisch und mühelos geschehen.

Temperament/Spirit



Das Bewertungselement Temperament bezieht sich auf den Teil des Pferdes, der mit dem Charakter und dem Gehwillen des Pferdes zu tun hat, wie Spirit (Wesen), Mut, Energie, Gehorsam und Rittigkeit.

Form unter dem Reiter

Bezieht sich in erster Linie auf die Form des Pferdes, während es geritten wird, d.h. Exterieur, Aufrichtung und Form, Bewegungen und die Reaktion auf die Hilfen des Reiters. Der Reiter sollte aber auch mit berücksichtigt werden. Sein Verhalten, die Ausrüstung, der Sitz, Zügelverbindung und Hilfegebung.

Kapitel 1 Pferde, Reiter und Ausrüstung

Artikel 1

Startberechtigung:

Es sind nur fünfjährige und ältere Islandpferde zugelassen. Maßgeblich für das Alter ist der 1. Januar des Geburtsjahres.

Artikel 2

Der Reiter:

Wenn der Reiter mehr als ein Pferd in der gleichen Disziplin vorstellt, sollte ein Ersatzreiter an der Meldestelle genannt werden, der das Pferd vorstellt, wenn der ursprüngliche Reiter ausfällt.

Gerte, Gebisse und Reithalter:

Es gelten die jeweils gültigen Bestimmungen der IPO A I.

Im Gæðingakeppni ist der Gebrauch von Gerten, Sporen, Hilfszügeln, Zungenband oder irgendeiner Art einschränkender Bänder nicht erlaubt.

In den Kinder-, Jugend – und Juniorenklassen ist der Gebrauch einer Gerte, die nicht länger als 120 cm lang ist, erlaubt.

Artikel 3

Anweisungen:

Der Reiter muss die Anweisungen der Richter und des Turnierkomitees in allen Angelegenheiten befolgen, die den Ablauf der Prüfung und der Veranstaltung betreffen. Wenn er es ablehnt den gültigen Richtlinien zu folgen, muss der Chefrichter ihn von der Prüfung ohne Ausnahme disqualifizieren. Der Pferdehalter darf dann, wenn die Richter zustimmen, einen neuen Reiter für das Pferd benennen.

Artikel 4

Buckeln und andere Untugenden:

Pferde, die buckeln, scheuen, ungehorsam sind, oder andere Untugenden zeigen, müssen disqualifiziert werden.



Wenn ein Pferd die Bahn verlässt, muss es disqualifiziert werden, es sei denn, es ist offensichtlich, dass dies durch einen externen Fall (Störung von außen) verursacht wurde, der das Pferd störte.

Stürzt der Reiter während der Prüfung, ist er automatisch disqualifiziert.

Kapitel 2. Über Richter und ihre Arbeit.

Artikel 5

Richter und Richterkollegium:

Richter für Gæðingakeppni-Turniere müssen im Besitz einer gültigen IPZV-Materialrichter- oder IPZV-Sportrichterlizenz sein. Sie werden vom Vorstand des IPZV e.V. als Gæðingakeppni-Richter ernannt, wenn sie entweder an einer speziellen Fortbildung teilgenommen haben, oder über eine andere, gleichwertige Qualifikation verfügen.

Der bis fünf Richter (je nach Größe und Kategorie des Turniers) richten getrennt.

Artikel 6

Richter und ihre Aufgaben:

Wenn ein Richter an einer Veranstaltung im Einsatz ist, bei der ein in seinem Besitz stehendes Pferd teilnimmt, sollte er beiseite treten, während dieses Pferd beurteilt wird. Vor jedem Turnier muss eine Richterbesprechung stattfinden, in der von den anwesenden Richtern der Chefrichter gewählt wird. Er hat folgende Aufgaben:

1. Wahrnehmung der Belange der Richter beim Turnier.
2. Leitung der Richterbesprechung vor und nach dem Turnier.
3. Vertretung der Sportleitung des IPZV, insbesondere gegenüber der Turnierleitung, der Organisationsleitung und den Teilnehmern.
4. Erstellung eines Turnierberichts für die Sportleitung des IPZV.

Wenn ein Widerspruch unter den Richtern entsteht und/oder ein Richter es ablehnt, eine Note zu geben, muss der Chefrichter versuchen, eine Entscheidung mit der Mehrheit der Richter zu erreichen.

Artikel 7

Aufgaben des Richterkollegiums:

Bevor der Wettbewerb startet, ist es erlaubt, alle Turnierpferde jeder Klasse in einer freien Vorstellung zusammen zu zeigen.

Gruppenvorstellungen: Bei kleineren Turnieren beginnen die Vorentscheidungen in der ausgeschriebenen Reihenfolge der Gangarten. Das Richterkollegium kann zwischen drei und fünf Pferde gleichzeitig auf die Bahn lassen.

Bei Einzelvorstellungen: Die Vorstellung beginnt Mitte der kurzen Seite. Der Reiter muss auf dem kürzesten Weg zu der kurzen Seite reiten, an der er beginnen möchte. Die Prüfung beginnt mit einem deutlichen Gruß. Der Reiter entscheidet auf welcher



Hand er die Prüfung beginnt; während der Prüfung ist ein Handwechsel zulässig. Die Reihenfolge der Aufgabenteile kann beliebig gewählt werden.

Auf einer 300 Meter Ovalbahn stehen dem Reiter drei Runden zur Verfügung.

Auf eine 250 Meter Ovalbahn stehen dem Reiter vier Runden zur Verfügung.

Wenn der Reiter die Passstrecke/den P-Schenkel benutzt, bevor er die Runden geritten ist, muss er wieder einreiten und auf einer kurzen Seite die Prüfung beenden.

Die Richter geben den Pferden Noten für jeden beurteilten Aufgabenteil, die vom Ansager verlesen werden. Es ist auch möglich nur eine Endnote zu zeigen. Dann müssen die getrennten Bewertungen der Aufgabenteile für jedes Pferd nach der Prüfung öffentlich einsehbar sein.

Artikel 8

Spezielle Richtlinien:

Es sollte vor jeder Prüfung mindestens ein Vorpferd gezeigt werden.

Bei großen Veranstaltungen kann in der Vorentscheidung in Gruppen zwischen drei und vier Pferden gestartet werden. Die Reihenfolge der Gangarten ist durch die Ausschreibung vorgegeben. Im Semifinale, das einzeln geritten werden kann, müssen mindestens doppelt so viele Pferde startberechtigt sein, wie später im Finale. Über die Startreihenfolge der Reiter entscheidet das Los.

Artikel 9

Die Größe der Bahn:

Empfehlenswert für Gæðingakeppni ist eine 300 Meter Ovalbahn. Es ist aber auch erlaubt auf einer 250 Meter Ovalbahn zu reiten, die mindestens 4 m breit ist. Solche Bahnen sollten möglichst P-Bahnen sein, um den Pass gut zeigen zu können. Die Länge des P-Schenkel sollte rund 150 Meter betragen. Die Bahnen müssen nicht mehr als notwendig eingezäunt sein. Es ist nicht erlaubt, die lange Seite als Verbindungseite zu bereiten.

Gæðingakeppni kann auch auf geraden Strecken (Passstrecken) geritten werden. Dann muss in der Ausschreibung genannt sein, wie die Prüfung geritten wird. Die Dauer der Prüfung sollte zwischen sechs und acht langen Seiten liegen. Sie sollte acht lange Seiten nicht überschreiten.

Es wird davon abgeraten, Gæðingakeppni auf 200 Meter Ovalbahnen zu veranstalten, weil es dem Wesen der Prüfung nicht entspricht und die Bewertung und Vergleichbarkeit zu größeren Bahnen erschwert.

Kapitel 3. Berechnungsschema für die Notenermittlung.

Artikel 10

A-Flokkur (Fünfgang):

Dem Reiter stehen drei(vier) Runden zur Verfügung. In dieser Zeit muss er Schritt, Trab, Tölt, Galopp und Rennpass zeigen. Es ist erlaubt den Rennpass einmal auf der Passstrecke, entsprechend zu Artikel 7, zu zeigen.



B-Flokkur (Viergang):

Dem Reiter stehen drei(vier) Runden zur Verfügung. In dieser Zeit muss er Schritt, Trab, Langsames Tempo Tölt, Schnelles Tempo Tölt und Galopp zeigen.

Die Noten müssen entsprechend der Richtlinien, dass 5.0 die tiefste Note und somit entsprechend Null (Nichterfüllung des Aufgabenteils) ist.

Punkte werden entsprechend dem folgenden Diagramm gegeben:

Fünfgang A-Flokkur

<u>Aufgabenteil</u>	<u>Noten</u>	<u>Multiplikator</u>	<u>Punkte</u>
1. Schritt	5-10	1	5-10
2. Trab	5-10	1	5-10
3. Tölt	5-10	2	10-20
4. Galopp	5-10	1	5-10
5. Rennpass	5-10	2	10-20
6. Temperament	5-10	2	10-20
7. Form unter dem Reiter	5-10	2	10-20

Viergang B-Flokkur

<u>Aufgabenteil</u>	<u>Noten</u>	<u>Multiplikator</u>	<u>Punkte</u>
1. Schritt	5-10	1	5-10
2. Trab	5-10	1	5-10
3. Langsamer Tölt	5-10	1	5-10
4. Schneller Tölt	5-10	1	5-10
5. Galopp	5-10	1	5-10
6. Temperament	5-10	2	10-20
7. Form unter dem Reiter	5-10	2	10-20

Nachdem die Einzelnoten für jedes Pferd addiert worden sind, muss bei A-Flokkur durch 11, bei B-Flokkur durch 9 dividiert werden.

Wenn zwei (oder mehr) Pferde gemeinsam auf dem ersten Platz liegen, kann ein Stechen geritten werden oder das Los entscheidet, je nach Wunsch der Reiter. Wenn zwei (oder mehr) Pferde gemeinsam auf einem anderen als dem ersten Platz liegen, teilen sie sich die Platzierung.

Kapitel 4. Durchführung von Endausscheidungen

Artikel 11



Die Pferde mit den höchsten Noten aus der Vorentscheidung sollten in einem gemeinsamen Finale noch einmal den Richtern vorgestellt werden, um so den Sieger zu ermitteln. Es ist möglich A- und B-Finals auszurichten. Im A-Finale starten die Plätze 1 bis 7, im B-Finale die Plätze 8 bis 15 der Vorentscheidung. Der Sieger des B-Finales ist startberechtigt für die Teilnahme am A-Finale.

Bei kleineren Turnieren kann die Anzahl der Startplätze im Finale auch auf drei oder fünf beschränkt werden.

Wird ein für die Endausscheidung qualifiziertes Pferd gestrichen, rückt das nächstplatzierte Pferd nach.

Die Reiter müssen deutlich gekennzeichnet sein, z.B. durch Nummern oder Farbbänder.

In den Endausscheidungen müssen die Richter die gezeigten Pferde unter Berücksichtigung der Leitgedanken, wie sie auch für die Vorentscheidung gelten, platzieren. Eine Ausnahme bilden die besonderen Regeln für die Endausscheidungen:

1. Die Pferde befinden sich gleichzeitig gut verteilt auf der Bahn.
2. Der Ansager gibt Anweisungen welcher Aufgabenteil geritten wird. Er stellt sicher, dass jeder Aufgabenteil auf beiden Händen geritten wird. Pass zweimal in dieselbe Richtung.
3. Am Ende jedes Finals zeigen die Richter Platzziffern für jede Pferd-Reiterkombination.

Fünfgänger A-Flokkur

Die folgenden Anweisungen sollten zu Beginn des A-Flokkur-Finales verlesen werden:

Die Endausscheidung wird folgendermaßen durchgeführt:

- Die Reiter müssen beliebiges Tempo Tölt auf beiden Händen zeigen. Ca. 2 Runden pro Hand.
- Die Reiter müssen Trab auf beiden Händen zeigen. Ca. 2 Runden pro Hand. Trab muss mindestens 2 lange Seiten gezeigt werden.
- Die Reiter müssen 2 Seiten Rennpass zeigen. Die Richtung entscheidet die Mehrheit der Reiter.
- Zwischen den Aufgabenteilen müssen die Reiter zum Schritt durchparieren und die Abstände ausgleichen und weitere Anweisungen abwarten. Wenn es vorgegebene Ausgangspositionen für die Reiter gibt, müssen die Reiter dorthin reiten.
- Das Finale beginnt auf der linken Hand.
- Wenn mehr als ein Reiter auf Platz 1 liegt, kann ein Stechen geritten werden, eine Münze geworfen werden, oder die Richter zeigen erneut Platzziffern für die betroffenen Reiter. Wenn ein Reiter auf das Stechen verzichtet, werden erneut Platzziffern gezeigt.
- Das Stechen wird nur auf der linken Hand geritten. Eine Runde für jeden Aufgabenteil, Rennpass zwei Seiten.

Viergänger B-Flokkur



Die folgenden Anweisungen sollten zu Beginn des B-Flokkur-Finales verlesen werden:

Die Endausscheidung wird folgendermaßen durchgeführt:

- Die Reiter müssen langsames Tempo Tölt auf beiden Händen zeigen. Ca. 2 Runden pro Hand.
- Die Reiter müssen Trab mit Tempounterschieden auf beiden Händen zeigen. Ca. 2 Runden pro Hand.
- Die Reiter müssen schnelles Tempo Tölt auf beiden Händen zeigen. Ca. 2 Runden pro Hand.
- Zwischen den Aufgabenteilen müssen die Reiter zum Schritt durchparieren und die Abstände ausgleichen und weitere Anweisungen abwarten. Wenn es vorgegebene Ausgangspositionen für die Reiter gibt, müssen die Reiter dorthin reiten.
- Das Finale beginnt auf der linken Hand.
- Wenn mehr als ein Reiter auf Platz 1 liegt, kann ein Stechen geritten werden, eine Münze geworfen werden, oder die Richter zeigen erneut Platzziffern für die betroffenen Reiter. Wenn ein Reiter auf das Stechen verzichtet werden erneut Platzziffern gezeigt.
- Das Stechen wird nur auf der linken Hand geritten. Eine Runde für jeden Aufgabenteil.

Artikel 12

Die Sportleitung des IPZV kann Änderungen vornehmen. Änderungen werden im Verbandsorgan DAS ISLANDPFERD veröffentlicht.

Artikel 13

Überflüssig und gestrichen.

Kapitel 5.

Kinder-, Jugend- und Juniorenklasse.

Artikel 14

Kinder-, Jugend- und Juniorenklasse

Es gelten die Alterklassen der IPO (KL, J, H)

In diesen Klassen gewinnt nicht das Pferd sondern der Reiter den Preis/die Platzierung. D. h. in den Endausscheidungen sind nur die qualifizierten Pferd-Reiter-Kombinationen der Vorentscheidung startberechtigt.

Artikel 15

Startberechtigte Pferde:



Ein Reiter der Kinder-, Jugend- und Juniorenklasse kann nur ein Pferd reiten, das nicht zusätzlich von einem anderen Reiter während des selben Turniers an einer anderen Prüfung teilnimmt. **Alternativ: Pferde die in der Kinder-, Jugend- und Juniorenklasse gestartet werden, können in keinen anderen Prüfungen mit anderen Reitern starten.**

Jeder Reiter kann nur ein Pferd reiten **(J und H mehr?)**

Artikel 16

Bewertung:

Für jeden Aufgabenteil wird eine Note gegeben. Diese Noten werden addiert und durch die Anzahl der Aufgabenteile dividiert, um die Endnote zu ermitteln. Zudem wird in der Kinder- und Jugendklasse eine Note für Sitz und Einwirkung für jede Gangart vergeben.

Artikel 17

Ablauf der Prüfungen:

Kinderklasse:

Die Reiter haben zwei/drei Runden zur Verfügung. Sie müssen Schritt, Trab oder Tölt und Galopp zeigen. Wenn Tölt und Trab gezeigt werden, wird die niedrigere Note gestrichen, der höher bewertete Gang geht in die Endnote ein.

Jugendklasse:

Die Reiter haben drei/vier Runden zur Verfügung. Sie müssen Schritt, Tölt, Trab, Galopp und entweder schnelles Tempo Tölt oder Trab (an den langen Seiten) zeigen.

Juniorenklasse:

Die Reiter haben drei/vier Runden zur Verfügung. Sie müssen Schritt, Tölt, Trab, Galopp und schnelles Tempo Tölt (an den langen Seiten) zeigen. Es werden Noten für Temperament und Form unter dem Reiter vergeben.

Endausscheidungen:

Die Pferde mit den höchsten Noten aus der Vorentscheidung sollten in einem gemeinsamen Finale noch einmal den Richtern vorgestellt werden, um so den Sieger zu ermitteln. Es ist möglich A- und B-Finals auszurichten. Im A-Finale starten die Plätze 1 bis 7, im B-Finale die Plätze 8 bis 15 der Vorentscheidung. Der Sieger des B-Finales ist startberechtigt für die Teilnahme am A-Finale.

Bei kleineren Turnieren kann die Anzahl der Startplätze im Finale auch auf drei oder fünf beschränkt werden.

Wird ein für die Endausscheidung qualifiziertes Pferd gestrichen, rückt die nächstplatzierte Pferd-Reiterkombination nach.

Die Reiter müssen deutlich gekennzeichnet sein, z.B. durch Nummern oder Farbbänder.



In den Endausscheidungen müssen die Richter die gezeigten Pferde unter Berücksichtigung der Leitgedanken, wie sie auch für die Vorentscheidung gelten, platzieren. Eine Ausnahme bilden die besonderen Regeln für die Endausscheidungen:

1. Die Pferde befinden sich gleichzeitig gut verteilt auf der Bahn.
2. Der Ansager gibt Anweisungen abhängig von der Alterklasse welcher Aufgabenteil geritten wird. Er stellt sicher, dass jeder Aufgabenteil auf beiden Händen geritten wird.
3. Am Ende jedes Finals zeigen die Richter Platzziffern für jede Pferd-Reiterkombination.
4. In der Kinder- und Jugendklasse zeigen die Richter durch Platzziffern eine Reihenfolge sowohl für die Gangarten als auch für Sitz und Einwirkung.

Durchführung des Finals in der Kinderklasse:

Tölt und/oder Trab müssen auf beiden Händen mindestens 2 Runden gezeigt werden. Wenn ein Kind Tölt und Trab zeigt, wird der bessere Gang gewertet.

Zwei lange Seiten im Galopp mit Temposteigerung und weichem Zurücknehmen sollen gezeigt werden. Galopp wird einzeln geritten. Die Reiter sammeln sich an einer kurzen Seite und entscheiden in welche Richtung der Galopp gezeigt werden soll.

Am Ende der Endausscheidung zeigen die Richter für jeden Reiter Platzziffern sowohl für die Gangarten als auch für Sitz und Einwirkung.

Durchführung des Finals in der Jugendklasse:

Tölt, Trab und entweder schnelles Tempo Tölt oder Trab an den langen Seiten müssen mindestens zwei Runden auf beiden Händen gezeigt werden. In beiden Klassen wird eine separate Note für Sitz und Einwirkung vergeben.

Am Ende der Endausscheidung zeigen die Richter für jeden Reiter Platzziffern sowohl für die Gangarten als auch für Sitz und Einwirkung.

Durchführung des Finals in der Juniorenklasse:

Langsames Tempo Tölt, Trab und schnelles Tempo Tölt an den langes Seiten muss mindestens zwei Runden auf beiden Händen gezeigt werden.

Am Ende der Endausscheidung zeigen die Richter für jeden Reiter Platzziffern.

Kapitel 6

Besondere Regeln für große Turniere (adaptierte Landsmót-Regeln)

Artikel 18

Drei bis fünf Pferde werden in der Vorentscheidung gleichzeitig wie folgt beurteilt:

B-Flokkur:

Drei bis fünf Pferde kommen gemeinsam auf der linken Hand in die Bahn.



- Zwei Runden langsames Tempo Tölt
- Zwei Runden beliebiges Tempo Trab
- Zwei Runden schnelles Tempo Tölt an den langen Seiten
- Temperament x 2
- Form unter dem Reiter x 2
- Von den Richtern dividiert durch 7

A-Flokkur:

Drei bis fünf Pferde kommen gemeinsam auf der linken Hand in die Bahn.

- Zwei Runden Tölt x 2
- Zwei Runden beliebiges Tempo Trab
- Ein Lauf im Rennpass, einzeln geritten x 2
- Temperament x 2
- Form unter dem Reiter x 2
- Von den Richtern dividiert durch 9

Kinderklasse:

Drei bis fünf Pferde kommen gemeinsam auf der linken Hand in die Bahn.

- Eine Runde Schritt
- Zwei Runden Trab und/oder Tölt
- Sitz und Einwirkung x 2
- Von den Richtern dividiert durch 4

Jugendklasse:

- Zwei Runden langsames Tempo Tölt
- Zwei Runden beliebiges Tempo Trab
- Zwei Runden schnelles Tempo Tölt oder Trab an den langen Seiten
- Sitz und Einwirkung x 2
- Von den Richtern dividiert durch 6

Juniorenklasse:

- Zwei Runden langsames Tempo Tölt
- Zwei Runden beliebiges Tempo Trab
- Zwei Runden schnelles Tempo Tölt an den langen Seiten
- Form unter dem Reiter
- Temperament
- Von den Richtern dividiert durch 5

Bevor die Vorentscheidungen starten, sollten mindestens drei bis vier Vorpferde den Richtern gezeigt werden, um das Notenniveau abzustimmen.

Nach der Vorentscheidung muss mindestens die doppelte Zahl der Pferde, die für die Endausscheidungen zugelassen werden, in ein Semifinale. Die Startreihenfolge wird gelöst.

Das Finale sollte mindestens einen Tag nach der Vorentscheidung und dem Semifinale stattfinden.

Die Endausscheidungen werden wie folgt durchgeführt:

In den Endausscheidungen müssen die Richter die gezeigten Pferde unter Berücksichtigung der Leitgedanken, wie sie auch für die Vorentscheidung gelten,



platzieren. Eine Ausnahme bilden die besonderen Regeln für die Endausscheidungen:

1. Die Pferde befinden sich gleichzeitig gut verteilt auf der Bahn.
2. Der Ansager gibt Anweisungen welcher Aufgabenteil geritten wird. Er stellt sicher, dass jeder Aufgabenteil auf beiden Händen geritten wird. Pass zweimal in dieselbe Richtung.
3. Am Ende jedes Finals zeigen die Richter Platzziffern für jede Pferd-Reiterkombination.
4. In der Kinder- und Jugendklasse zeigen die Richter durch Platzziffern eine Reihenfolge sowohl für die Gangarten als auch für Sitz und Einwirkung.

Die Reiter müssen deutlich gekennzeichnet sein, z.B. durch Nummern oder Farbbänder.

Zusatz:

Im Zweifel, insbesondere bei der Ausrüstung des Pferdes, gelten die Regeln der IPO A I, 11. Auflage 2001 und Änderungen. Die Sportleitung des IPZV kann Änderungen durchführen.

Nachwort:

Die Übersetzung entspricht den Gæðingakeppni-Regeln des Landsamband Hestamanna, Lög og Reglugerðir, Gæðingakeppni 2003.

Als Grundlage diente sowohl die oben genannte isländische Fassung als auch die englische Übersetzung von Ásta D. Bjarnadóttir-Covert. Einige Regeln, die beispielsweise das Landsmót und die organisatorischen Strukturen des LH betreffen, wurden nicht mit aufgenommen, andere, wie bspw. Altersklassen und Ausrüstungsvorschriften, wurden direkt dem bestehenden Regelwerken des IPZV angepasst.

*Übersetzt von Florian Schneider, IPZV-Sportleiter
im Oktober 2004*



Richtlinien und Leitgedanken für Gæðingakeppni-Richter

1. Fassung
Oktober 2004





Vorbemerkungen

Ziel

Ziel eines Gæðingakeppni-Turniers ist es, das beste Pferd zu finden, welches die Isländer mit dem Begriff Gæðingur bezeichnen. Es handelt sich um ein Pferd, das Freude macht, wenn man es reitet und das einem Vergnügen bereitet, wenn man es beobachtet. Die Richter sollten das Folgende im Hinterkopf behalten, wenn sie nach diesem Pferd suchen.

Temperament (Spirit)

Der erste und wichtigste Punkt bei der Beurteilung im Gæðingakeppni ist das Temperament (Spirit) des Pferds, einschließlich seines Charakters. Die Leistungsbereitschaft, das Temperament und der Charakter sollen die besten anderen Eigenschaften des Pferdes in den Vordergrund stellen ohne sie dabei zu behindern. Der größte Wert wird auf den Charakter (Spirit) des Pferdes gelegt. Er sollte er nicht zu sensibel sein, und dem Pferd ermöglichen, alle Prüfungsanforderungen frei und mit Vergnügen zu zeigen.

Takt und Koordination

Der Takt des jeweiligen Gangs ist wichtig bei der Beurteilung. Allerdings macht der Takt alleine nicht zwangsläufig das ideale Reitpferd. Der Takt kann, obwohl er klar ist, steif und gebunden und nicht in einem fließenden Rhythmus sein, was zur Folge hat, dass es dem Reiter nicht das entscheidende Vergnügen bereitet. Das Pferd sollte weich und durchlässig sein. Der Richter soll immer die Art, den Takt und Koordination in der Bewegung unter dem Gesichtspunkt bewerten, wie gut sich das Pferd in allen Gängen während des Rittes zeigt.

Beispiel: Die Vorhandaktion und die Energie, die Geschmeidigkeit, Antritt und Flexibilität verursachen, ergeben eine höhere Benotung. Wenn der Richter andererseits meint, dass die Haltung zu hoch ist, die Bewegungen unkoordiniert und das Pferd steif und mechanisch ist, wird die Bewertung verringert.

Antritt und Tempo

Raumgriff und energischer Antritt zählt viel, besonders wenn er mit hoher Vorhandaktion begleitet wird. Die Bewegung der Vorhand muss mit der Bewegung der Hinterhand in Einklang sein und die Richter sollten darauf achten, und dementsprechend von ihren Noten etwas abziehen oder sie anheben abhängig davon, was sie sehen. Bei übertriebener Vorhandaktion, die den Antritt und die Geschwindigkeit verringert, muss die Note gesenkt werden.

Form unter dem Reiter und Bewegung

Eine elegante und stolze Form mit schwungvollen, flexiblen, stolzen Bewegungen ist das Markenzeichen eines guten Pferdes und die sollte die Benotung drastisch erhöhen. In einem alten Reglement für Reitpferde heißt es: Die Bewegungen des Pferdes sollten leicht, elastisch, hoch, schwungvoll, klar in guter Form und frei sein. Diese Beschreibung ist noch heute gültig, und alles, was die Geschmeidigkeit und die freie Art des Pferdes beeinträchtigt, wie übertriebener Beinaktion, die nicht mit den anderen Bewegungen des Pferdes koordiniert, muss angeprangert werden.



Das Richten eines Gæðingakeppnis sollte auf diesen grundlegenden Punkten basieren.

Die Punkteverteilung und das Grundkonzept der Noten, das die Richter während des Richtens berücksichtigen sollten:

(Das Notenspektrum in den Klammern soll den Sportrichtern als Orientierungshilfe dienen. Keinesfalls ist es aber gleichwertig mit den Beurteilungen einer Sportprüfung gleichzusetzen!)

9,5 – 10	(9-10)	Perfekte Vorstellung
9,0 – 9,5	(8-9)	Exzellente Vorstellung
8,5 – 9,0	(7-8)	Sehr gute Vorstellung
8,0 – 8,5	(6-7)	Gute Vorstellung
7,5 – 8,0	(5-6)	Durchschnittliche Vorstellung
7,0 – 7,5	(4-5)	Ausreichende, passable Vorstellung
6,5 – 7,0	(3-4)	Mangelhafte Vorstellung
6,0 – 6,5	(2-3)	Schlechte Vorstellung
5,5 – 6,0	(1-2)	Sehr schlechte Vorstellung
5,0 – 5,5	(0-1)	Ungenügende Vorstellung

Hinweis

Als Grundlage diente die englische Übersetzung der isländischen Leitgedanken von Ásta D. Bjarnadóttir-Covert. Die originalen Leitgedanken des Landsamband Hestamanna lagen mir leider zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der 1. Fassung nicht vor.

*Übersetzt von Florian Schneider, IPZV-Sportleiter
im Oktober 2004*



Temperament/Spirit

Der Bewertungsteil „Temperament“ berücksichtigt die Aspekte des Pferdes, die mit seinem Temperament und Charakter zu tun haben; dazu gehören sein Wesen (Spirit), Mut, Energie, Gehorsam, Rittigkeit und Harmonie. Da Pferd sollte dem Reiter gegenüber höflich und aufmerksam sein. Es sollte mutig und zielgerichtet vorwärts und vertrauensvoll dahin gehen, wohin es der Reiter lenkt.

Die Richter müssen die Vorstellung von Pferd und Reiter als Gesamtbild bewerten.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Das Wesen des Pferdes ist wachsam, leicht, freudig und eifrig, ohne Steifheit und Spannung. Gutes Temperament, das Pferd möchte dem Reiter gefallen. Das Pferd geht freudig und geschmeidig und durchlässig vorwärts. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Das Wesen des Pferdes ist wachsam, leicht, freudig und eifrig, ohne Steifheit und Spannung. Gutes Temperament, das Pferd möchte dem Reiter gefallen. Das Pferd geht vorwärts, aber nicht so freudig und geschmeidig wie in 9,5 – 10 beschrieben. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Das Wesen des Pferdes ist leicht und eifrig, ohne Steifheit und Spannung. Gutes Temperament, das Pferd möchte dem Reiter gefallen. Das Pferd geht willig und freudig vorwärts. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Das Wesen des Pferdes ist eifrig, begleitet von geschmeidigen, vorwärtstrebenden Bewegungen. Gutes Temperament, bei leichten Mankos in der Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Das Pferd wirkt zufrieden. Guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Das Wesen ist aufdringlich und nicht geschmeidig. Ausreichendes Temperament. Schweifschlagen. Das Pferd geht vorwärts und/oder ist staksig und unnachgiebig. Das Pferd wirkt ziemlich zufrieden. Der Reitstil hat Mängel.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Das Wesen ist nicht eifrig. Mangelndes Interesse und Initiative. Der Reitstil hat Mängel. Das Pferd wirkt ziemlich zufrieden.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
 Nicht viel Gehwille, Mangelndes Interesse. Schlechtes Benehmen, unfreudige, steife und kraftlose Bewegungen. Das Pferd ist nicht zufrieden. Mangelhaftes Reiten.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
 Wenig Gehwille. Mangelndes Interesse. Widerstand, Steifheit und/oder Verspannung.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**
 Mangel an Gehwillen. Die Aufmerksamkeit des Pferdes ist außerhalb der Bahn. Faul, widersetzlich, steif ohne jegliche Energie.
- 5,0 – 5,4** **Ungenügende Vorstellung**
 teilnahmsloses, stumpfes Wesen. Das Pferd ist faul und undurchlässig. Widersetzlich. Die gesamte Vorstellung ist chaotisch.



Form unter dem Reiter

Der Bewertungsteil „Form unter dem Reiter“ bezieht sich auf das Pferd während es geritten wird. Wie der Name schon sagt, geht es um das Erscheinungsbild (Gebäude), gute Aufrichtung, elegante, fließende Bewegungen und das Charisma, den Ausdruck des Pferdes. Exzellenter Reitstil und Harmonie zwischen Reiter und Pferd.

Die Richter müssen das in all ihre Überlegungen in allen Aufgabenteilen miteinbeziehen und bei der Ermittlung der endgültigen Noten berücksichtigen.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Das Pferd ist elegant mit stolz und schön getragenen Hals. Klarer Takt, Harmonisch, mit hohen, eleganten Bewegungen. Elegante Aufrichtung. Es trägt seinen Schweif schön mit fließenden Bewegungen. Kein Schweifschlagen. Das Pferd ist geschmeidig, durchlässig und zufrieden. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Das Pferd ist elegant mit stolz und schön getragenen Hals. Klarer Takt, Harmonisch, mit hohen, eleganten Bewegungen. Elegante Aufrichtung. Es trägt seinen Schweif schön mit fließenden Bewegungen. Kein Schweifschlagen. Das Pferd ist geschmeidig, durchlässig und zufrieden. Die Bewegung ist von etwas geringerer Qualität als bei 9,5 - 10. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Der Takt ist klar und geregelt, mit schönen, hohen Bewegungen. Gute Aufrichtung, fließende Bewegung des Schweifs, kein Schweifschlagen, ein zufriedenes Pferd. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Das Pferd sieht gut aus. Schöne Aufrichtung und gute Harmonie, Klarer Takt und gute Bewegungen. Der gesamten Vorstellung fehlt es etwas an Eleganz, leichtes Schweifschlagen, aber das Pferd erscheint noch zufrieden. Guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Das Pferd sieht ziemlich gut aus, aber es fehlt etwas an Schönheit, unter Umständen ist der Hals kurz oder andere Teile seines Gebäudes sind nicht harmonisch. Das Pferd ist zufrieden, schlägt aber immer wieder mit dem Schweif. Guter Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Das Pferd sieht nicht überzeugend aus, sein Gebäude ist nicht gut proportioniert. Einiger der Gänge sind in Bewegung und Qualität unter dem Durchschnitt. Es fehlt Charisma/Ausstrahlung und/oder Schweifschlagen. Das Pferd ist ziemlich zufrieden. Ordentlicher Reitstil.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
 Das Pferd ist nicht ausbalanciert. Schlechte Aufrichtung und wenig Bewegung. Taktfehler, das Pferd ist steif und die Kommunikation zwischen Reiter und Pferd ist mangelhaft. Wenig Ausstrahlung und Schönheit. Das Pferd ist nicht zufrieden. Mangelhafter Reitstil.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
 Das Pferd hat wenig Balance. Sehr schlechte Haltung. Mangelhafte Gänge und/oder schwerwiegend fehlerhafte Gänge. Schweifschlagen.



Keine Ausstrahlung und Schönheit. Das Pferd ist unglücklich. Mangelhafter Reitstil.

5,5 – 5,9

Sehr schlechte Vorstellung

Das Pferd widersetzt sich dauerhaft. Sehr schlechte Gänge, sehr schlechte Vorstellung, Schweifschlagen. Keine Ausstrahlung und Schönheit. Schwerwiegend fehlerhafter Reitstil.

5,0 – 5,4

Ungenügende Vorstellung

Das Pferd zeigt nicht das, was es soll. Widersetzlich. Unglücklich wirkendes Pferd. Wenig oder keine reiterlichen Fähigkeiten sind erkennbar.



Schritt – Sitz und Einwirkung

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Pferd und Reiter bilden eine Einheit, in deren Interaktion der geschmeidige Sitz des Reiters dem weichen Rhythmus des Pferdes folgt. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Der Sitz des Reiters ist korrekt. Er folgt gut ausbalanciert dem Rhythmus des Pferdes. Das Pferd könnte etwas konzentrierter sein. Sehr feine, subtile Vorstellung. Der Reiter hat die Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Der Reiter sitzt korrekt. Er folgt dem Rhythmus des Pferdes. Das Pferd darf ein bis zwei Pferdelängen Konzentration, Durchlässigkeit und Gehwille verlieren. Kleine Mängel bei Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Der Reiter ist konzentriert und bei der Sache.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Der Sitz des Reiters ist korrekt. Er folgt den Bewegungen des Pferdes. Er ist aktiv, aber es fehlt etwas an Zielstrebigkeit. Nicht elegant genug. Eine flüssige, reibungslose Vorstellung, der es gelegentlich an Feinheit fehlt.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Ziemlich guter Sitz, gelegentlich nicht ganz korrekt. Die Hilfengebung des Reiters ist nicht immer präzise. Der gesamten Vorstellung fehlt die Konzentration und Zielstrebigkeit.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Der Sitz ist offensichtlich unvollkommen. Der Zügelkontakt ist lose. Der Ansporn des Reiters ist inkonsequent, es fehlt an Initiative. Es treten Mängel bei der Verständigung zwischen Reiter und Pferd auf. Die Vorstellung ist nicht überzeugend.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
 Sitz und Einwirkung sind unvollkommen, grobe Hilfen. Keine erkennbare Initiative geht vom Reiter aus. Fehlerhafte Vorstellung.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
 Der Reiter kann Teile des Aufgabenteils nicht zeigen oder stellt sie mangelhaft dar. Der Sitz ist fehlerhaft(unkontrollierbar), das Pferd ist unkontrollierbar, grobe Einwirkungen. Eine schlechte Vorstellung, in der der Sitz des Reiters offensichtlich das Pferd stört.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**
 Der Reiter folgt nicht dem Rhythmus des Pferdes, er hat keine Kontrolle. Die gesamte Vorstellung ist außer Kontrolle, grobe oder sinnlose Einwirkung.
- 5,0 – 5,4** **Nichterfüllung**



Schritt

Der Schritt ist die langsamste Gangart des Pferdes, er sollte im Mitteltempo mit Anlehnung geritten werden. Es ist ein klarer Viertakt ohne Schwebephase. Das Pferd soll schreiten. Der Takt muss gleichmäßig und konstant sein. Das Pferd geht mit guter Haltung, nicht zu hoch und nicht zu tief. Die Hinterbeine müssen mindestens siegeln oder über die Spur der Vorhand treten. Der Schritt muss mehr als $\frac{3}{4}$ der langen Seiten gezeigt werden. Wenn er nur die Hälfte der erforderlichen Strecke gezeigt wird, können höchstens 7,5 Punkte gegeben werden.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
Taktklar, mit zielstrebig schreitenden, raumgreifenden Bewegungen. Bei mittlerer Aufrichtung am Zügel. Zielgerichtet, harmonisch und ausdrucksstark. Pferd und Reiter bilden eine Einheit. Ein zufriedenes Pferd. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
Taktklar, mit zielstrebig schreitenden, raumgreifenden Bewegungen. Bei mittlerer Aufrichtung am Zügel. Die Harmonie und die Ausstrahlung sind etwas geringer als bei 9,5 - 10. Pferd und Reiter bilden eine Einheit. Ein zufriedenes Pferd. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
Taktklar, mittlerer Aufrichtung am Zügel, raumgreifende Bewegungen, etwas fehlende Eleganz. Das Pferd tritt über. Ein zufriedenes Pferd. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
Taktklar, mittlerer Aufrichtung am Zügel. Die Bewegungen könnten raumgreifender und eleganter sein. Das Pferd tritt über. Ein recht zufriedenes Pferd. Recht guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
Taktklar, mittlere Aufrichtung. Nicht konstant am Zügel oder gar kein Zügelkontakt. Der Schritt könnte raumgreifender und eleganter sein. Das Pferd ist etwas zögerlich, siegelt aber noch. Ein recht zufriedenes Pferd. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
Der Takt ist nicht klar und konstant. Schlechte Aufrichtung. Kein Siegeln. Das Pferd ist zögerlich und läuft an losen Zügel oder ohne Zügelverbindung. Ein recht zufriedenes Pferd. Ausreichender Reitstil.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
Takt und Haltung sind sehr fehlerhaft. Schlechte Aufrichtung. Passig. Kurze Schritte. Das Pferd ist zögerlich und geht nicht vorwärts. Steif und/oder verspannt. Die Zügelverbindung ist nicht gut. Das Pferd ist unzufrieden. Mangelhafter Reitstil.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
Kurzer, tippeliger, zackeliger oder passiger Takt. Das Pferd ist verspannt, der Takt ist nicht klar. Es ist nicht ersichtlich, welchen Gang das Pferd zeigt. Zügelkontakt schwer erkennbar oder das Pferd legt sich aufs Gebiss. Schlechter Reitstil.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**



Nicht taktklar. Verspannung. Widersetzlich, keine Verständigung zwischen Reiter und Pferd. Die gesamte Vorstellung ist unkontrollierbar. Sehr schlechter Reitstil.

5,0 – 5,4

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt die geforderte Aufgabe nicht oder nur sehr wenige Schritte.



Trab – Sitz und Einwirkung

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
Die Bewegungen von Pferd und Reiter verschmelzen in perfekter Harmonie. Der Reiter sitzt korrekt. Er sitzt aus und schwingt mit im weichen, kraftvollen Rhythmus des Pferdes. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
Der Sitz des Reiters ist korrekt. Er sitzt den Trab in klarem Rhythmus gut ausbalanciert. Die Konzentration des Pferdes kann etwas fehlen. Eine beeindruckende und feine Vorstellung. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
Der Reiter sitzt korrekt und folgt dem Rhythmus des Pferdes oder trabt leicht. Das Pferd darf den Gehwillen und die Konzentration für ein bis zwei Pferdelängen verlieren. Kleine Fehler in der Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Der Reiter ist konzentriert und bei der Sache.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
Der Reiter sitzt korrekt und folgt dem Rhythmus des Pferdes oder trabt leicht. Er ist aktiv aber es mangelt gelegentlich an Initiative und Stil. Saubere Vorstellung, Mangel an Feinheit.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
Recht guter Sitz, gelegentlich nicht ganz korrekt, sowohl beim Aussitzen als auch beim Leichttraben. Der Reiter wechselt zeitweise zwischen Aussitzen zum Leichttraben. Die Zügelverbindung ist nicht konstant. Es treten Mängel bei der Verständigung zwischen Reiter und Pferd auf. Der Vorstellung fehlt die Zielstrebigkeit.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
Der Sitz ist offensichtlich nicht gut. Der Ansporn des Reiters ist inkonsequent, es fehlt an Initiative und Selbstsicherheit. Der Reiter ist wie ein „Passagier“ auf dem Pferd. Unregelmäßiger Zügelkontakt. Der gesamten Vorstellung fehlt es an Stabilität.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
Sitz und Zügelverbindung sind offensichtlich nicht gut. Die Einwirkungen sind grob. Keine erkennbare Initiative des Reiters. Eine fehlerhafte Vorstellung.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
Der Reiter hat Probleme den Aufgabenteil zu zeigen oder es gelingt ihm gar nicht. Der Sitz ist schlecht, das Pferd ist unkontrollierbar. Die Einwirkungen sind grob und der Sitz des Reiters stört das Pferd.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**
Der Reiter folgt nicht dem Rhythmus des Pferdes, er hat keine Kontrolle. Die gesamte Vorstellung ist außer Kontrolle, grobe oder sinnlose Einwirkung.
- 5,0 – 5,4** **Nichterfüllung**



Trab

Trab ist eine Gangart mit diagonaler Fußfolge, Schwebephase und schwungvoll im Zeitakt. Der Trab wird als taktklar gerichtet, wenn ein flüssiger Zweitakt erkennbar ist. Um eine durchschnittliche oder höhere Note zu erhalten, muss mindestens eine lange Seite der Ovalbahn Trab gezeigt werden. Trab kann in unterschiedlichen Tempi, vom langsamen bis zum schnellen Tempo gezeigt werden. Es sollte bei mittlerer Aufrichtung am Zügel getrabt werden.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Das Pferd trabt taktklar. Es ist energisch. Ausgedehnte Bewegungen, viel Schwung/Schwebe und Flexibilität, am Zügel. Gute Balance, koordinierte Bewegungen, Ausstrahlung, Aufrichtung und eleganter Ausdruck. Ein bezauberndes Pferd, das zufrieden ist. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Das Pferd trabt taktklar. Es ist energisch. Ausgedehnte Bewegungen, viel Schwung/Schwebe und Flexibilität, am Zügel. Gute Balance, koordinierte Bewegungen, Ausstrahlung, Aufrichtung und eleganter Ausdruck. Ein bezauberndes Pferd, das zufrieden ist. Aber nicht ganz so elegant, wie bei 9,5 -10. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Das Pferd trabt taktklar. Es ist energisch. Weite Tritte. Gute Schwebe und Flexibilität, am Zügel. Gute Balance und Koordination der Bewegung, aber es fehlt etwas an Eleganz und/oder Energie in der Vorstellung. Ein zufriedenes Pferd. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Taktklar mit lebhaften Tritten, in Balance und am Zügel. Es fehlt etwas an Eleganz, Schwung und dem Gesamteindruck. Das Pferd ist zufrieden. Recht guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Taktklar. Es fehlt an Energie, Bewegung, Raumgriff und Ausstrahlung. Nicht konstant am Zügel. Zögerliche und kraftlose Vorstellung. Ein recht zufriedenes Pferd. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Nicht immer taktklar oder offensichtlicher Vierschlag. Unstete Zügelverbindung. Nicht genug zielstrebig. Nicht ausbalancierte Vorstellung. Ein recht zufriedenes Pferd. Fehlerhafter Reitstil.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
 Taktprobleme. Kann den Trab nicht halten oder wechselt zwischen den Gängen. Die Haltung und die gesamte Vorstellung sind mangelhaft. Unstabil. Unstete Zügelverbindung. Das Pferd ist unzufrieden. Mangelhafter Reitstil.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
 Das Pferd hat große Taktprobleme. Bleibt nicht im Trab. Die Tritte sind kurz, die Vorstellung fehlerhaft. Fast kein Zügelkontakt.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**
 Das Pferd wechselt zwischen den Gängen. Die Tritte sind kurz. Das Pferd fällt häufig aus der Gangart, ist widersetzlich, die Kommunikation



zwischen Reiter und Pferd ist nicht vorhanden. Der Aufgabenteil wird fast nicht gezeigt.

5,0

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt nicht den geforderten Aufgabenteil oder nur wenige Schritte.



Galopp – Sitz und Einwirkung

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Die Bewegungen von Pferd und Reiter verschmelzen in perfekter Harmonie, wenn der Reiter im leichten Sitz, dem weichen, kraftvollen Rhythmus des Pferdes folgt. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Der Reiter ist im leichten Sitz und folgt dem Rhythmus des Pferdes gut ausbalanciert. Das Pferd könnte etwas konzentrierter sein. Eine beeindruckende und feine Vorstellung. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Der Reiter ist im leichten Sitz oder im Vollsitz und folgt dem Rhythmus des Pferdes. Das Pferd darf den Gehwillen und die Konzentration für ein bis zwei Pferdelängen verlieren. Kleine Fehler in der Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Der Reiter ist konzentriert und bei der Sache.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Der Reiter ist im leichten Sitz und folgt dem Rhythmus des Pferdes. Er ist aktiv aber es mangelt gelegentlich an Initiative und Stil. Saubere Vorstellung, Mangel an Feinheit.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Recht guter Sitz, gelegentlich nicht ganz korrekt, sowohl im leichten wie auch im Vollsitz. Die Zügelverbindung ist nicht konstant. Es treten Mängel bei der Verständigung zwischen Reiter und Pferd auf. Der Vorstellung ist unbeständig.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Der Sitz ist offensichtlich nicht gut. Der Ansporn des Reiters ist inkonsequent, es fehlt an Initiative und Selbstsicherheit. Der Reiter ist wie ein „Passagier“ auf dem Pferd. Unregelmäßiger Zügelkontakt. Der gesamten Vorstellung fehlt es an Beständigkeit.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
 Sitz und Zügelverbindung sind offensichtlich nicht gut. Die Einwirkungen sind grob. Keine erkennbare Initiative des Reiters. Eine fehlerhafte Vorstellung.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
 Der Reiter hat Probleme den Aufgabenteil zu zeigen oder es gelingt ihm gar nicht. Der Sitz ist schlecht, das Pferd ist unkontrollierbar. Die Einwirkungen sind grob und der Sitz des Reiters stört das Pferd.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**
 Der Reiter ist nicht ausbalanciert, er hat keine Kontrolle über das Pferd. Die gesamte Vorstellung ist außer Kontrolle, grobe oder sinnlose Einwirkung.
- 5,0** **Nichterfüllung**



Galopp

Galopp ist eine kraftvolle Gangart mit Sprungphase. Galopp kann in verschiedenen Tempi vom langsam, gesetzten bis zum schnellen, kraftvollen Tempo geritten werden. Wenn Galopp im schnellen Tempo geritten wird, kann der Takt eines Galoppsprungs vierschlägig werden. Es spielt keine Rolle ob das Pferd Innen- oder Außengalopp zeigt.

Bei Kreuzgalopp gibt es keine Note. Galopp sollte mindestens eine lange Seite lang gezeigt werden, um eine durchschnittliche Note zu erhalten.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Das Pferd zeigt taktklaren Galopp mit sehr gut koordinierten Bewegungen, guter Balance, Durchlässigkeit und Energie. Es wird weich an der kurzen Seite angaloppiert, galoppiert langsam mit guter Sprungphase, bergauf, hohe Bewegung. Das Pferd soll an der langen Seite deutlich das Tempo verstärken und ohne Spannung und ohne sich zu widersetzen wieder weich zurückgenommen werden. Das galoppiert mit hohen Bewegungen und viel Ausstrahlung, am Zügel. Ein zufriedenes Pferd. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Das Pferd zeigt taktklaren Galopp mit sehr gut koordinierten Bewegungen, guter Balance, Durchlässigkeit und Energie. Es wird weich an der kurzen Seite angaloppiert, galoppiert langsam mit guter Sprungphase, bergauf, hohe Bewegung. Das Pferd soll an der langen Seite deutlich das Tempo verstärken und ohne Spannung und ohne sich zu widersetzen wieder weich zurückgenommen werden. Das galoppiert mit hohen Bewegungen und viel Ausstrahlung, am Zügel. Ein zufriedenes Pferd, aber weniger elegant als bei 9,5 - 10. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Das Pferd zeigt taktklaren Galopp mit sehr gut koordinierten Bewegungen, Durchlässigkeit und Energie. Es wird langsames Tempo und Tempoverstärken an der langen Seite gezeigt, das Pferd wird ohne Spannung und ohne sich zu widersetzen weich zurückgenommen. Das galoppiert mit hohen Bewegungen und guter Ausstrahlung, am Zügel. Ein zufriedenes Pferd. Es fehlt etwas an Eleganz. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Das Pferd zeigt taktklaren Galopp mit koordinierten Bewegungen. Es zeigt langsames Tempo, galoppiert schneller mit Energie, bei leichten Mängeln in Durchlässigkeit und Sprung und/oder Antritt. Gute Ausstrahlung, am Zügel. Ein zufriedenes Pferd. Es fehlt etwas an Eleganz. Recht guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Das Pferd zeigt taktklaren Galopp, es fehlt an Kraft und Sprung. Flach ohne Ausstrahlung. Mit Zügelverbindung, das Pferd ist recht zufrieden, aber der Reiter ist unsicher. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Nicht taktklar. Vierschlag, kein Sprung in der Hinterhand. Nicht genug Sprung, „schwerfälliger“ Galopp. Vorhandbewegung zu hoch, so dass sie das Tempo nicht mitnehmen kann. Durchschnittlicher Reitstil.



Wechselt an der langen Seite die Hand. Das Pferd ist recht zufrieden.
Ausreichender Reitstil.

6,5 – 6,9

Mangelhafte Vorstellung

Nicht taktklar. „Schwerfälliger“ Galopp, wenig Energie. Einen Teil der langen Seite Kreuzgalopp. Schlechter Reitstil. Das Pferd ist unzufrieden.

6,0 – 6,4

Schlechte Vorstellung

Nicht taktklar. Immer wieder Kreuzgalopp an der langen Seite. Legt sich auf Gebiss, kämpft mit dem Reiter. Die Vorstellung ist fehlerhaft, Auseinandersetzungen usw. Schlechter Reitstil.

5,5 – 5,9

Sehr schlechte Vorstellung

Nicht taktklar, zu wenig Galopp wird gezeigt, um eine Bewertung zu erhalten. Aus der Gangart fallen, widersetzlich usw.

5,0

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt nicht den geforderten Aufgabenteil.
Kreuzgalopp.



Tölt – Sitz und Einwirkung

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
Die Bewegungen von Pferd und Reiter verschmelzen in perfekter Harmonie. Der Reiter sitzt korrekt. Er schwingt mit im weichen, kraftvollen Rhythmus des Pferdes. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
Der Sitz des Reiters ist korrekt. Er folgt dem Rhythmus des Pferdes gut ausbalanciert. Die Konzentration des Pferdes kann etwas fehlen. Eine beeindruckende und feine Vorstellung. Der Reiter hat die vollständige Kontrolle über sich und sein Pferd.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
Der Reiter sitzt korrekt und folgt dem Rhythmus des Pferdes. Das Pferd darf den Gehwillen und die Konzentration für ein bis zwei Pferdelängen verlieren. Kleine Fehler in der Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Der Reiter ist konzentriert und bei der Sache.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
Der Reiter sitzt korrekt und folgt dem Rhythmus des Pferdes. Er ist aktiv, aber es mangelt gelegentlich an Initiative und Stil. Saubere Vorstellung, Mangel an Feinheit.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
Recht guter Sitz, gelegentlich nicht ganz korrekt. Die Zügelverbindung ist nicht konstant. Es treten Mängel bei der Verständigung zwischen Reiter und Pferd auf. Der Vorstellung ist gelegentlich etwas unsicher.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
Der Sitz ist offensichtlich nicht gut. Der Ansporn des Reiters ist inkonsequent, es fehlt an Initiative und Selbstsicherheit. Unregelmäßiger Zügelkontakt. Es treten Mängel bei der Verständigung zwischen Reiter und Pferd auf. Keine überzeugende Vorstellung.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
Sitz und Zügelverbindung sind offensichtlich nicht gut. Keine erkennbare Initiative des Reiters. Eine fehlerhafte Vorstellung.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
Der Reiter hat Probleme den Aufgabenteil zu zeigen oder es gelingt ihm gar nicht. Der Sitz ist schlecht, das Pferd ist unkontrollierbar. Die Einwirkungen und Hilfegebung sind grob und der Sitz des Reiters stört das Pferd.
- 5,5 – 5,9** **Sehr schlechte Vorstellung**
Der Reiter folgt nicht dem Rhythmus des Pferdes, er hat keine Kontrolle. Die gesamte Vorstellung ist außer Kontrolle, grobe oder sinnlose Einwirkung.
- 5,0 – 5,4** **Nichterfüllung**



Tölt

Tölt ist eine geschmeidige und elastische Gangart im Viertakt. Der Takt ist klar und gleichmäßig. Die Bewegungen sind flüssig und flexibel, sie gehen durch den ganzen Körper, der Schweif bewegt sich wellenförmig. Die Qualität der Gangart ist der entscheidende Faktor, nicht die Geschwindigkeit. Um eine durchschnittliche Note und mehr zu bekommen, muss der Tölt mindestens eine lange Seite gezeigt werden.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
Taktklar. Der Gang ist flexibel mit hohen, eleganten Bewegungen bei gutem Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand. Am Zügel, exzellente Durchlässigkeit und Flexibilität. Wellenförmige Bewegungen gehen durch den Schweif. Eleganz. Das Pferd ist zufrieden. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
Taktklar. Der Gang ist flexibel mit hohen, eleganten Bewegungen bei gutem Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand. Am Zügel, exzellente Durchlässigkeit und Flexibilität. Wellenförmige Bewegungen gehen durch den Schweif. Eleganz. Es fehlt etwas an Perfektion im Vergleich zu 9,5 -10. Das Pferd ist zufrieden. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd ist geschmeidig mit hohen, schönen Bewegungen. Guter Zügelkontakt und ein perfektes Zusammenspiel zwischen Vor- und Hinterhand. Wellenförmiger Bewegungen gehen durch den Schweif. Ein zufriedenes Pferd. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd ist geschmeidig mit schönen Bewegungen. Guter Zügelkontakt. Eine gelungene Vorstellung. Weiche und fließende Bewegung des Schweifs, aber es fehlt etwas an Eleganz. Ein zufriedenes Pferd. Guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
Das Pferd zeigt taktklaren Tölt, es fehlt etwas an Elastizität, Bewegung und Durchlässigkeit. Die Vorstellung ist kraftlos und ihr fehlt es an Schönheit. Die wellenförmige und weiche Bewegung des Schweifs ist nicht gut. Kein konstanter Zügelkontakt. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
Das Pferd zeigt keinen taktklaren Tölt. Zwar hat das Pferd viel und sehr hohe Bewegungen, aber zwischendurch immer wieder passig. Der Takt ist immer wieder unsauber. Zu wenig Bewegung. Die Gangqualität ist nicht gut und die Vorstellung ist schleppend. Die Bewegungen fließen nicht durch den Körper, Rhythmus und Schweifhaltung ist nicht gut. Das Pferd ist recht zufrieden. Fehlerhafter Reitstil.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
Der Takt ist nicht klar, das Pferd fällt immer wieder aus der Gangart und wechselt. Wenig Ausstrahlung oder Koordination. Mangelhafter Zügelkontakt. Das Pferd ist unzufrieden. Mangelhafter Reitstil.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
Dem Pferd fehlt es an Takt und Initiative. Rollen. Aus der Gangart fallen. Trabölt. Passtölt. Nicht enthusiastisch. Kein Zusammenspiel



zwischen Reiter und Pferd. Das Pferd ist unzufrieden. Schlechter Reitstil.

5,5 – 5,9

Sehr schlechte Vorstellung

Nicht taktklar. Die Gangart ist nur schwer zu erkennen. Wechselt oft die Gangart, zögerlich, widersetzlich usw.

5,0

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt nicht den geforderten Aufgabenteil oder nur wenige Schritte.



Langsamer Tölt

Langsamer Tölt ist elastisch und geschmeidig bei klarem Viertakt. Das Pferd ist versammelt und koordiniert geschickt seine Bewegungen. Die Bewegungen sind flüssig und flexibel, sie gehen durch den ganzen Körper, der Schweif bewegt sich wellenförmig. Um eine durchschnittliche Note und mehr zu bekommen, muss der Langsame Tölt mindestens eine lange Seite gezeigt werden.

Das Pferd sollte im Langsamen Tempo Tölt gut ausbalanciert in der Lage sein eine Volte mit 8 Metern Durchmesser zu laufen.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
Taktklar. Der Gang ist flexibel mit hoher Aktion und eleganten Bewegungen bei gutem Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand. Das Pferd ist zufrieden und tritt an den Zügel. Es ist flexibel und durchlässig. Wellenförmige Bewegungen gehen durch den Schweif. Die Bewegungen sind „tänzerisch“. Ein sehr elegantes Gesamtbild. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
Taktklar. Der Gang ist flexibel mit hoher Aktion und eleganten Bewegungen bei gutem Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand. Das Pferd ist zufrieden und tritt an den Zügel. Es ist flexibel und durchlässig. Wellenförmige Bewegungen gehen durch den Schweif. Die Bewegungen sind „tänzerisch“. Ein sehr elegantes Gesamtbild, aber etwas weniger beeindruckend als bei 9,5 - 10. Exzellenter Reitstil.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd ist geschmeidig mit flexiblen, hohen, schönen Bewegungen. Das Pferd akzeptiert die Zügelhilfen im langsamen Tempo. Versammelt, mit gutem Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand. Wellenförmiger Bewegungen gehen durch den Schweif. Ein zufriedenes Pferd. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd ist geschmeidig mit schönen Bewegungen. Das Pferd akzeptiert die Zügelhilfen im langsamen Tempo. Gelungene Versammelt mit gutem Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand. Weiche und fließende Bewegung des Schweifs, aber es fehlt etwas an Eleganz. Ein zufriedenes Pferd. Recht guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
Das Pferd zeigt taktklaren Tölt, es fehlt etwas an Elastizität, Bewegung, Versammlungsgrad und Durchlässigkeit. An der Grenze des geforderten Tempos. Die Vorstellung ist kraftlos und ihr fehlt es an Schönheit. Nicht ganz so durchlässig. Die wellenförmige und weiche Bewegung des Schweifs ist nicht gut. Kein konstanter Zügelkontakt. Das Pferd ist recht zufrieden. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
Das Pferd zeigt keinen taktklaren Tölt. Zwischenzeitlich passig, Große Schritte, hohe Bewegung mit Taktproblemen. Oder wenig Bewegung. Das Tempo ist zu schnell. Das Pferd ist nicht zufrieden. Die Gangqualität ist nicht gut und die Vorstellung ist schleppend. Die Bewegungen fließen nicht durch den Körper, Rhythmus und



Schweifhaltung ist nicht gut. Das Pferd ist recht zufrieden. Fehlerhafter Reitstil.

6,5 – 6,9

Mangelhafte Vorstellung

Der Takt ist nicht klar, das Pferd fällt immer wieder aus der Gangart und wechselt. Wenig Ausstrahlung oder Koordination. Mangelhafter Zügelkontakt. Zu schnell, fast Mitteltempo. Das Pferd ist unzufrieden. Mangelhafter Reitstil.

6,0 – 6,4

Schlechte Vorstellung

Dem Pferd fehlt es an Takt und Initiative. Rollen. Aus der Gangart fallen. Trabtölt. Passtölt. Nicht enthusiastisch. Kein Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd. Viel zu schnell. Das Pferd ist unzufrieden. Schlechter Reitstil.

5,5 – 5,9

Sehr schlechte Vorstellung

Nicht taktklar. Die Gangart ist nur schwer zu erkennen. Wechselt oft die Gangart, zögerlich, widersetzlich usw. Viel zu schnell: Mitteltempo und mehr.

5,0

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt nicht den geforderten Aufgabenteil oder nur wenige Schritte.



Schneller Tölt

Gleiche Definition, wie bei Langsamem Tölt, außer dass er schnell geritten werden sollte. Um eine durchschnittliche Note und mehr zu bekommen, muss der Schnelle Tölt über Mitteltempo gezeigt werden. Die Gangqualität ist sehr wichtig. Das Pferd ist energiegeladener, und läuft zufrieden mit Drang nach vorne. Um eine durchschnittliche Note und mehr zu bekommen, muss der Schnelle Tölt mindestens eine lange Seite gezeigt werden.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd hat die Bewegungen voll unter Kontrolle, es ist durchlässig, flexibel mit hohen, energischen Bewegungen und schöner Aufrichtung im schnellen Tempo. Fließende Bewegungen erzeugen eine gute Schweifhaltung. Das Pferd ist zufrieden, am Zügel. Exzellenter Reitstil
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd hat die Bewegungen voll unter Kontrolle, es ist durchlässig, flexibel mit hohen, energischen Bewegungen und schöner Aufrichtung im schnellen Tempo. Fließende Bewegungen erzeugen eine gute Schweifhaltung. Das Pferd ist zufrieden, am Zügel. Etwas weniger beeindruckend als 9,5 – 10 in Bezug auf Ausstrahlung und Kraft. Exzellenter Reitstil
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
Taktklar. Das Pferd hat die Bewegungen voll unter Kontrolle, es ist durchlässig, flexibel mit hohen, energischen Bewegungen und guter Ausstrahlung im schnellen Tempo. Gute Aufrichtung. Fließende Bewegungen erzeugen eine gute Schweifhaltung. Das Pferd ist zufrieden, am Zügel. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
Taktklar. Geschmeidige, koordinierte Bewegungen, Ausstrahlung und schöne Beinaktion im schnellen Tölt. Fließende Bewegungen erzeugen eine gute Schweifhaltung. Ausstrahlung und Aufrichtung sind nicht gut genug, das Pferd reckt den Hals. Das Pferd ist zufrieden, Guter Reitstil.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
Taktklar. Die Bewegungen sind geschmeidig, aber es fehlt an Flexibilität und Beinaktion. Steif, desinteressiert, zögerlich während der Vorstellung. Nur knapp über Mitteltempo. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
Nicht taktklar. Passig, große Schritte, hochbeinig, trabig, oder ohne Bewegung. Eine gehemmte Vorstellung, die Gangqualität ist durchschnittlich. Gerade noch Mitteltempo. Das Pferd ist recht zufrieden. Durchschnittlicher Reitstil.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
Der Takt ist nicht klar, das Pferd fällt immer wieder aus der Gangart und wechselt. Wenig Ausstrahlung oder Koordination. Reagiert nicht gut auf die Hilfen des Reiters. Mangelhafter Zügelkontakt. Weniger als Mitteltempo. Das Pferd ist unzufrieden. Mangelhafter Reitstil.
- 6,0 – 6,4** **Schlechte Vorstellung**
Dem Pferd fehlt es an Takt und Initiative. Rollen. Aus der Gangart fallen. Trabtölt. Passtölt. Nicht enthusiastisch. Kein Zusammenspiel



zwischen Reiter und Pferd. Viel zu langsam oder sehr viel zu schnell.
Widersetzlich.

5,5 – 5,9

Sehr schlechte Vorstellung

Nicht taktklar. Die Gangart ist nur schwer zu erkennen. Wechselt oft die Gangart, zögerlich, widersetzlich usw.

5,0

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt nicht den geforderten Aufgabenteil oder nur wenige Schritte.



Rennpass

Rennpass ist eine kraftvolle, laterale Gangart mit energiegeladenen Tritten und Sprungphase in hohem Tempo. Rennpass wird als solcher gerichtet, wenn die Sprungphase erkennbar ist, das Pferd sich streckt, die Haltung länger wird, sich kraftvoll abtritt und weite Schritte macht. Um eine durchschnittliche Note von 7,5 oder mehr zu bekommen, muss klarer Pass mindestens 100 Meter lang gezeigt werden.

- 9,5 – 10** **Perfekte Vorstellung**
 Das Pferd wird aus energischem Galopp in den Rennpass gelegt. Es senkt den Kopf und zeigt ein ganzen Lauf Pass in hohem Tempo ohne Fehler, sehr schnell, mit weiten Tritten und klarem Takt. Perfekter Zügelkontakt. Das Legen ist mühelos und weich. Kraftvolle, elegante Vorstellung. Es beendet den Lauf gut. Das Pferd wird weich zurückgenommen. Das Pferd ist zufrieden. Exzellenter Reitstil.
- 9,0 – 9,4** **Exzellente Vorstellung**
 Das Pferd wird aus energischem Galopp in den Rennpass gelegt. Es senkt den Kopf und zeigt ein ganzen Lauf Pass in hohem Tempo ohne Fehler, sehr schnell, mit weiten Tritten und klarem Takt. Perfekter Zügelkontakt. Das Legen ist mühelos und weich. Kraftvolle, elegante Vorstellung. Es beendet den Lauf gut. Das Pferd wird weich zurückgenommen. Das Pferd ist zufrieden. Exzellenter Reitstil. Dem Pferd fehlt es etwas an Eleganz im Vergleich zu 9,5 – 10.
- 8,5 – 8,9** **Sehr gute Vorstellung**
 Das Pferd wird aus gutem Galopptempo gelegt. Das Pferd senkt den Kopf und läuft Pass einen ganzen Lauf energiegeladen ohne Fehler. Guter Zügelkontakt. Weite Tritte, schnelles Tempo, kraftvoll. Das Pferd ist zufrieden. Guter Reitstil.
- 8,0 – 8,4** **Gute Vorstellung**
 Das Pferd wird aus gutem Galopptempo gelegt, aber es fehlt etwas an Kraft und Streckung/Tempo. Gutes Legen aus Tölt oder Trab, kraftvoll. Senkt den Kopf, läuft eine Strecke energiegeladen ohne Fehler. Beendet den Lauf nicht gut, wird nicht langsamer. Recht guter Reitstil, das Pferd ist recht zufrieden.
- 7,5 – 7,9** **Durchschnittliche Vorstellung**
 Das Pferd wird in klaren Pass aus beliebiger Gangart gelegt. Guter Gesamteindruck, aber es fehlt an Energie und Eleganz. Läuft nicht die gesamte Strecke im Pass. Beendet den Lauf nicht gut, wird nicht langsamer. Der Reiter muss einige Male korrigieren. Das Pferd ist recht zufrieden. Durchschnittlicher Reitstil.
- 7,0 – 7,4** **Ausreichende, passable Vorstellung**
 Das Pferd wird in den Pass aus beliebiger Gangart gelegt. Taktfehler. Offensichtlicher Viertakt. Der Reiter muss häufig korrigieren. Es mangelt an Geschwindigkeit oder gelegentlich kraftvolle Tritte aber schlechter Zügelkontakt. Beendet den Lauf nicht gut. Das Pferd ist recht zufrieden. Durchschnittlicher Reitstil.
- 6,5 – 6,9** **Mangelhafte Vorstellung**
 Das Pferd wird in den Pass aus beliebiger Gangart gelegt. Taktfehler. Unsicherheiten. Läuft nur 50 – 60 Meter Pass. Ist unkooperativ oder



wechselt. Eine wirklich fehlerhafte Vorstellung. Das Pferd ist unzufrieden. Mangelhafter Reitstil.

6,0 – 6,4

Schlechte Vorstellung

Das Pferd wird in den Pass aus beliebiger Gangart gelegt. Taktfehler oder zu wenig Tempo. Das Pferd ist uninteressiert und unkooperativ. Zwischendurch einige Passphasen. Mangelhafter Reitstil.

5,5 – 5,9

Sehr schlechte Vorstellung

Das Pferd wechselt, Schweinepass, unkooperativ, desinteressiert, widersetzlich, kein Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd. Aufgabenteil gerade noch erkennbar gezeigt.

5,0

Nichterfüllung

Das Pferd zeigt nicht den geforderten Aufgabenteil oder nur wenige Schritte.